

Weihnachtsansprache 2020

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, liebe Margit,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn man später einmal die Chroniken des Jahres 2020 aufschlägt, was wird da wohl so geschrieben stehen? Wahrscheinlich wird es umschrieben als das Jahr voller Veränderungen und Einschnitte, zuvor nie bekannten Ausmaßes. Ein Virus namens Corona hielt und hält uns alle in Atem, verändert radikal unser Leben und fordert leider auch Menschenleben.

Und was wird man über Waldershof lesen? Homeschooling, Herausforderungen in der Betreuung von Kindern, abgesagte Feste und Kurzarbeit fordern uns auch in Waldershof. Und leider mussten wir auch schon von vielen geliebten Menschen in unserer Stadt Abschied nehmen, nicht zuletzt von unserem langjährigen Stadtratskollegen Werner Spörer.

Zu Beginn des Jahres prägte die Kommunalwahl das politische Geschehen und auch hierdurch veränderte sich einiges in Waldershof. Mit Margit Bayer zog eine knapp 40-Jährige ins Waldershofener Rathaus ein und auch im Stadtrat kam es zu einer starken Verjüngung. Man sieht, die Waldershofer vertrauen den Jungen.

Mit dieser neuen Mannschaftsaufstellung haben wir in den letzten Monaten gemeinsam viel erreicht. Basis hierfür war unsere gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Stadtrat. Beispielhaft steht hierfür unsere Klausurtagung zum Thema Kinderbetreuung im September.

Spätestens zum ersten Januar wird endlich jedes Kind seinen Platz in Kindergarten und Kindertagesstätte bekommen. Die Krippenbetreuung ist ausgebaut worden.

Das Großprojekt Rosenthal-Brache wurde erfolgreich zum Abschluss gebracht. Nun liegt es an den dort ansässigen Unternehmen, die geschaffenen Flächen auch zu nutzen.

Seit 40 Jahren wurde unseren Waldershoferinnen und Waldershofern die Ortsumgehung und die damit einhergehende Entlastung der Innenstadt und des Marktes versprochen. Durch Beharrlichkeit und intensives Networking konnten wir Anfang September den Spatenstich setzen. Damit ist es nicht mehr eine Frage ob, sondern allenfalls wann die ersten Autos über die Umgehungsstraße rollen. Wir arbeiten dran, dass die Umgehung schneller fertig wird als die JVA in Marktredwitz.

Einen herzlichen Dank an unsere 19 Bediensteten in unserer Stadtverwaltung, unseren elf Bauhofmitarbeitern, unseren 28 Beschäftigten in den Kindergärten und Schule für ihr unermüdliches Engagement in diesem nicht ganz einfachen Jahr. Ich denke wir haben hier im Stadtrat die Grundlagen durch Neueinstellungen und Anschaffungen verbessert, um so der Aufgabenflut gerecht zu werden und das bestehende Personal zu entlasten.

Vergelt's Gott den vielen ehrenamtlich Tätigen und allen Vereinen in unserer Stadt.

Und auch für 2021 gilt: „Schön reden tut's nicht.“

Mindestens fünf wesentliche Dinge werden sich in Ende 2021 verändert haben.

1.) Vier neue Häuser werden das Stadtbild am Stadelweiher, genauer am Stadelweg abrunden und damit weiter dringend benötigten Wohnraum sicherstellen. Durch den Bebauungsplan wird damit auch die Grundlage für den dringend benötigten Anbau des Feuerwehrgerätehauses gelegt.

2.) Auch wenn die Feuerwehr noch bis 2022 auf ihren Anbau warten muss, wird sie sich nächstes Jahr auf den lang ersehnten Versorgungs-LKW freuen.

3.) Im Laufe 2021 wird unser Konzept zur Innenstadtentwicklung, gemeinsam erarbeitet mit Bürgern, Handel und Gewerbe sowie fachlichem Input von Externen, fertiggestellt, um darauf aufbauend erste Maßnahmen einleiten zu können.

4.) Ist es absolut notwendig, das Konzept zu Schulsanierung inklusive umgebendem Areal zu finalisieren, damit spätestens Anfang 2022 die Baumaschinen anrollen können.

5.) Und last but not least werden Autos um einen bunt blühenden, mit vier Wappen gezierten Kreisverkehr rollen.

Gehen wir gemeinsam diese Ziele mit Mut, Tatkraft, Zuversicht und Gottvertrauen in 2021 an.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern und uns allen eine staade, besinnliche letzte Adventswoche. Ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start und vor allem viel Gesundheit in 2021. Jeder von uns kann zu dieser Gesundheit beitragen, indem wir uns alle an die gebotenen Maßnahmen und Regeln halten, Kontakte wo es geht einschränken und so Leben schützen.

Schließen möchte ich mit Blick auf ein von Gott gesegnetes 2021 mit der ersten Strophe unserer Bayernhymne, mit der dies so wunderbar zusammengefasst wird:

Gott mit dir, du Land der Bayern,
deutsche Erde, Vaterland!
Über deinen weiten Gauen
ruhe seine Segenshand!
Er behüte deine Fluren,
schirme deiner Städte Bau
und erhalte dir die Farben
Seines Himmels, Weiß und Blau.